

(Zahlen-)Spiele: Der Oscar geht nicht an den ORF

OÖNachrichten

OÖ Nachrichten, 18.09.2008



Oscar Pistorius

Foto: epa

Der schnellste Mann auf keinen Beinen, wie sich Oscar Pistorius nennt, war der Usain Bolt der Paralympics. Der südafrikanische „Steizen-Sprinter“ wurde gefeiert wie Bolt bei Olympia - er erlief drei Goldene und einen Weltrekord. Der beinamputierte Schwimmer Matthew Cowdrey aus Australien war mit fünf Gold- und drei Silbermedaillen der erfolgreichste Starter. Natalie du Toit, die schon bei Olympia ihren Körper ins Wasser wuchtete, holte fünf Mal Gold.

3 Stunden lang rückte der ORF die Paralympics ins Bild. Im Gegensatz dazu hiel-

ten die deutschen öffentlichen Sender ARD und ZDF mehr als 100 Stunden drauf. „Nach der EURO und Olympia konnten wir nicht mehr bringen. Aber in ein Ghetto haben wir die Paralympics auch nicht gesteckt“, sagt ORF-Mann Michael Krause und erwähnt „Sport am Sonntag“.

89 Goldene gingen ans Land des Lächelns - China lacht ganz oben vom Medaillenspiegel herab. Auf Platz 33 glänzt Österreich vier Mal in Gold dank Thomas Geierspichler, Andrea Scherney (Weitsprung), Andreas Vevera (Tischtennis) und Wolfgang Schatt-

auer (Handbike) sowie in Silber (Wolfgang Eibeck, Rad) und Bronze (Geierspichler).

91.000 Zuschauer verfolgten im Vogelneest gestern die Schlussfeier, bei der Andrea Scherney Österreichs Fahne trug. Chinas Präsident Hu Jintao versprach: „Auch wenn die Flamme erlischt, wird der olympische Geist der Solidarität, der Freundschaft und des Friedens immer in unseren Herzen bleiben. Lasst uns zusammenarbeiten, um die Entwicklung der Menschen mit Behinderung zu fördern.“ Man sollte China beim Wort nehmen. (czm)

Heute kommen die Olympia-Helden

Seite 18

ÖSTERREICH

Österreich Niederösterreich, 18.09.2008

